

Ein sprechendes Mastschwein

BÜRGERWACHE: Ein Live-Hörspiel feierte Uraufführung

VON ROUVEN RIDDER



Ernten Applaus | FOTO: ROUVEN RIDDER

Schweinisch ging es am Freitagabend im Saal der Bürgerwache zu. Jürgen Buchmann, Autor des aufgeführten Stückes "Memoiren eines Münsterländer Mastschweins", hätte ein anderes Eigenschaftswort benutzt. Für die Wesensbeschreibung seines Schweins hat er, um der erotischen Konnotation entgegenzuwirken, sich für den Begriff des Schweinsken entschieden. "Nicht ohne Bedacht erinnert er die Arabeske, jenes dem Ringelschwanz eines Ferkels nachgebildete Ornament, das den Charakter eines Zeichens trägt, wenn auch eines unbestimmten, dessen Deutung offen und gleichsam in der Schwebe bleibt," las Buchmann nicht ganz unernst aus seinem Werk vor.

Das Publikum im ausverkauften Saal bekam den Werdegang des Mastschweins als Live-Hörspiel präsentiert. Friedrich Brünger und Bernhard Göbel kommentierten - als Schweine verkleidet und auf Plattdeutsch - abschätzig den Entschluss ihres Stallkollegen, die deutsche Sprache zu erlernen. "So'n

Klaugscheter was dat, de wull dat Schwäin dat quieken lehrn. Immer de Näsen inne Luft," meckerten Friedrich Brünger und Bernhard Göbel aus dem Koben.

Das hinderte den Erzähler nicht daran, einen Ausbruch von Bauer Diekmannshemkes Hof zu planen und den Weg aus dem münsterländischen Mastholte nach Bielefeld aufzusuchen. Dort, so habe er gelesen, gebe es ein "Eberstufenkolleg", ein Missverständnis, das aufgrund eines Nagels, der den ersten Buchstaben verdeckte, zustande kam. Er hoffte, durch eine dortige Aufnahme vom Ferkel zur Eberstufe zu gelangen.

Optisch und akustisch angereichert

Ausgestattet mit ersten Lesefähigkeiten durch den Oheim, begab sich das Schwein auf die Reise, optisch illustriert durch die Collagen von Isabel Wienold und akustisch angereichert durch Klänge des Regisseurs Matthias Harre, der daneben auch die Kostüme und Requisiten hergestellt hatte.

Die zweistündige Wanderung führte das sprechende Borstentier über magyrische Zirkusabenteuer zum "Kaiser von Bethel" hin zu seinem ersehnten Zielort. Wie es ausgeht, ist noch einmal am Donnerstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr im Saal der Bürgerwache zu bestaunen.



Vor dem "Eberstufenkolleg" | FOTO: ROUVEN RIDDER

Dort kann auch ein noch zu druckendes Buch der "Memoiren" vorab bestellt werden. Der Autor Jürgen Buchmann widmete es freundlicherweise "dem Finanzamt Bielefeld-Innenstadt, der einzigen Bielefelder Kulturinstitution, die von [seinen] Büchern Notiz nahm".

Mitveranstalter Bernhard Wagner vom "Antiquariat in der Arndtstraße" zeigte sich überzeugt: "Das Schwein wird in der Literatur bisher viel zu wenig gewürdigt".

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2011
Dokument erstellt am 29.11.2011 um 13:35:30 Uhr
Letzte Änderung am 29.11.2011 um 13:40:16 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/lokale_news/bielefeld/westen/buergervache/?em_cnt=5431512&em_loc=6220